RAINA IVANOVA
Die 15-Jährige Schülerin aus Hamburg hat gemeinsam mit Greta Thunberg und weiteren Jugendlichen eine Beschwerde beim Kinderrechtsausschuss der Vereinten Nationen eingereicht, weil sie die Kinderrechte durch die Folgen des Klimawandels verletzt sieht. Im Buch „Klima ist für alle da" berichtet die 15-Jährige mit weiteren Jugendlichen über ihren Kampf gegen den Klimawandel.

„Wir müssen unser Verhalten ändern. Die Politik muss dafür den Rahmen vorgeben."

Wege aus der Klimakrise

Was muss passieren, damit wir unser Verhalten nachhaltig verändern und klimafreundlicher handeln? Darüber haben sich der Wirtschaftsphilosoph Bernward Gesang und die Klimaaktivistin Raina Ivanova ausgetauscht. ***alverde*** hat die beiden zusammengebracht.

***alverde*: Raina Ivanova, was muss aus passieren, damit wir alle klimafreundlicher handeln?**

Raina Ivanova: Wir reden immer davon, dass wir mehr Aufklärung brauchen und ein größeres Bewusstsein für den Klimawandel schaffen müssen, damit die Menschen ihr Verhalten ändern. Aber für mich kann das nicht der einzige Weg sein. Was wir wirklich brauchen, sind nachhaltigere Alternativen beim Einkaufen, in der Mobilität und in allen weiteren Lebensbereichen. Momentan ist es so, dass viele nachhaltige Produkte zwar mit Subventionen unterstützt werden. Gleichzeitig werden aber dann beispielsweise die Bahntickets teurer gemacht. Das passt nicht zusammen. Hier muss die Politik endlich aktiv werden, um solche Widersprüche aufzulösen.

***alverde*: Wie wichtig ist es, aufzuklären?**

Bernward Gesang: Wir sehen ja gerade an der Impfdebatte, dass man viele Menschen durch reines Informieren nicht erreichen kann, auch nicht mit harten Fakten. Ich fürchte, die Menschen lernen nur durch Aufklärung mittels Nadelstichen. Durch Naturkatastrophen im unmittelbaren Umfeld, die ihnen immer mehr zeigen, was der Klimawandel für sie bedeutet. Aber: Der Preis dafür ist viel zu hoch und der Weg mit Sicherheit nicht der richtige.

Raina Ivanova: Naturkatastrophen wie im vergangenen Sommer machen die

Klimakrise im Alltag präsenter. Aber ich denke nicht, dass wir dadurch bewusster konsumieren werden.

Bernward Gesang: Dass wir nur wenig an unserem Verhalten ändern, liegt auch daran, dass wir von der Evolution „falsch programmiert" worden sind. Als Individuen nehmen wir von Natur aus nur das wahr, was in unserem unmittelbaren Umfeld bei Familie und Freunden im Hier und Jetzt stattfindet. Wir sind jedoch blind dafür, was die gesamte Menschheit und die Zukunft angeht.

Raina Ivanova: Aber wir sind doch auch Wesen, die gern nach links und rechts schauen. Das kann auch eine Chance sein. Ich beobachte das bei Fridays for Future. Wenn man einer solchen Bewegung beitritt, tauscht man sich aus, reflektiert sich selbst noch einmal mehr, lernt neue Perspektiven kennen,und das führt bei vielen zu einem Umdenken. Verzicht kann auch positiv sein. So war es auch bei mir.

***alverde*: Stichwort Verzicht: Weshalb hat klimabewusstes Verhalten bei vielen ein eher schlechtes Image?**

Bernward Gesang: Es steht meist Verbot versus Freiheit. Die Freiheit ist ein Gut, das wir uns gewaltig durch die Aufklärung erkämpft haben. Aber das Argument ist ein Trugschluss. Heute könnten wir Verbote noch angemessen planen, morgen diktiert sie uns die Natur ohne Maß. Trotzdem verzichte ich auch nicht, wo es sinnvoll wäre : Ich habe eine Pellet-Heizung, ein Hybridauto für Kurzstrecken und beziehe Ökostrom. Aber oftmals kommt bei mir der Faktor Zeit ins Spiel. Dann bestelle ich mir mein Buch lieber online, statt in den Buchladen zu gehen. Ich bin mir in diesem Moment sehr bewusst, dass ich damit mehr CO_2 verursache, aber der Zeitfaktor überwiegt.

***alverde*: Raina Ivanova, sind Sie selbst konsequent und handeln im Alltag grundsätzlich klimafreundlich?**

Raina Ivanova: Ich achte in den ganz zentralen Bereichen schon sehr stark darauf, immer den nachhaltigeren Weg

„Geld zu zahlen fällt uns leichter, als unser Verhalten zu ändern."

BERNWARD GESANG ist Professor für Philosophie und Wirtschaftsethik an der Universität Mannheim. Zu seinen Forschungsschwerpunkten zählen unter anderem normative Ethik und Klimaethik. Der 53-Jährige ist Mitglied des wissenschaftlichen Beirats des Fachverband Ethik, Landesverband Baden-Württemberg und der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen.

WEB-TIPP
Raina Ivanova setzt sich als Repräsentantin beim World Future Council für einen nachhaltigen Planeten ein. Infos: worldfuturecouncil.org/de

Schülerin Raina Ivanova setzt auf Eigeninitiative: Sie nutzt ihre politische Stimme und geht freitags fürs Klima demonstrieren.

zu gehen. Aber wenn ich einkaufen gehe, nehme ich auch mal Sachen mit, die in Plastik verpackt sind. Manchmal gibt es einfach keine Alternative. Ich finde es schade, wenn Menschen deshalb verurteilt werden, weil sie sich beispielsweise ihr Buch online bestellen oder die dritte Jacke kaufen, obwohl sie schon zwei im Schrank hängen haben. Klar, das ist nicht der ideale Weg. Wir können auch nicht jeden Einzelnen für die gesamte Krise verantwortlich machen. Die Politik muss die Weichen stellen.

Bernward Gesang: Vor allem aber sollte die Politik größer handeln: Während des Wahlkampfes wurde meines Erachtens das falsche Ziel formuliert: Klimaneutralität für Deutschland. Deutschland trägt 1,8 Prozent zu den weltweiten Emissionen bei. Die Klimaneutralität von Deutschland alleine wird den Klimawandel nicht aufhalten. Wir müssen uns politisch und auf Projektebene im Ausland engagieren, um mehr als 1,8 Prozent einzusparen.

***alverde*: Wie sehen Sie das, Raina Ivanova?**

Raina Ivanova: Es ist wichtig, internationale Klimaschutzmaßnahmen zu fördern. Gleichzeitig müssen wir uns auch vor Augen halten, dass die Emissionen, die wir hierzulande in der Vergangenheit ausgestoßen haben, enorm hoch sind. Es ist wichtig, mit anderen Staaten Allianzen zu bilden und den Klimaschutz auch außerhalb von Deutschland aktiv zu unterstützen. Doch das sollte uns noch lange nicht das Recht geben, uns rauszuhalten. Wir können nicht sagen, wir halten jetzt die Abholzung der Regenwälder auf, dafür können wir unsere Kohleminen weiter betreiben. Das ist nicht richtig.

Bernward Gesang: Das stimmt und die Politik hat die Pflicht, den Regenwald zu schützen und die Kohle abzuwickeln. Aber der Klimawandel findet eben nicht nur in Deutschland statt. Wir reichen Industrienationen im Norden sind hauptsächlich für die Treibhausgasemissionen zuständig, die den Klimawandel verursachen.

Raina Ivanova: Die älteren Generationen haben darauf ihr Kapital aufgebaut und diese Struktur müssen wir verändern, damit wir alle gut auf dieser Erde überleben können. Deshalb finde ich es auch so wichtig, dass Menschen miteinander ins Gespräch kommen und gemeinsam Lösungen suchen, wie wir es tun.

Bernward Gesang: Aber gerade ist es nun mal so, dass die Politik zu wenig tut. Wir als Individuen sind nicht in der Pflicht, aber wir können einen Beitrag leisten. Nur halte ich unseren bisher verfolgten Ansatz, den ökologischen Fußabdruck zu minimieren, für ineffizient. Fast niemand will seinen Lebensstil aufgeben, aber viele Menschen sind bereit etwas Gutes zu tun und Geld zu spenden. Geld zu geben fällt uns deutlich leichter, als unser Verhalten radikal umzustellen. Wenn wir uns die Zahlen anschauen, zeichnet sich folgendes Bild: Ein Mensch spart 450 Kilogramm CO_2-Emissionen, wenn er ein Jahr lang auf Fleisch verzichtet. Umgerechnet sind das 651,22 Euro. Denselben Geldbetrag an Klimaschutzprojekte in der Dritten Welt zu spenden beziehungsweise zu kompensieren, bringt 28.300 kg CO_2-Ersparnis

pro Jahr. Als in Deutschland 2000 die Ökosteuer eingeführt wurde, konnte man schon sehen, dass die Menschen eher höhere Kosten in Kauf nehmen, als ihr Auto stehen zu lassen. Was natürlich damals so nicht geplant war.

***alverde*: Wo könnten diese Spenden hinfließen?**

Bernward Gesang: Am Besten wäre es, für den Regenwald zu spenden und damit den Menschen in den Tropen zu helfen, ihr Einkommen aufzustocken. So müssten sie ihr Land nicht an Konzerne verkaufen, die dann den Regenwald roden. Mit dem Spenden würden wir also gleichzeitig viele Probleme beheben: Wir bekämpfen Armut und leisten einen Beitrag zum Klima-, und Artenschutz.

Raina Ivanova: Aber wir können doch trotzdem nicht so weitermachen wie bisher und immer weiter nach Wachstum streben. Zu spenden und weiter mit dem SUV durch die Gegend fahren – ist das nicht auch eine Art Ablasshandel?

Bernward Gesang: Wenn wir das mit der moralischen Verpflichtung koppeln, regelmäßig zu spenden, ist es kein Ablasshandel. Wir würden unser Verhalten ja wirklich ändern. Aber ja, man könnte den SuV weiterfahren, ehe man die eigene Motivation überstrapaziert. Wenn wir genug Spenden, reduzieren wir das CO_2 trotzdem sofort und deutlich. Es muss trotzdem irgendwann eine Umstellung des Emissionsverhaltens geben. Das Spenden kann jedoch eine sehr gute Übergangslösung für freiwilliges, privates Engagement sein, bis es für die Industrienationen nicht mehr billiger ist, im Süden zu sparen und bis die Politik endlich die notwendigen Rahmenbedingungen festgelegt hat. Damit reduzieren wir CO_2 wo es effizient ist und gewinnen Zeit für technischen Fortschritt. Erst politisch koordiniert, sollten wir an die Maßnahmen gehen, die uns schwerfallen

Raina Ivanova: Ich denke, die einzige Quelle für Veränderungen ist am Ende die Gesellschaft selbst. Es liegt in unserer Verantwortung, unsere politische Stimme zu nutzen und so Politik und Wirtschaft zu regulieren. Letztendlich hilft das viel mehr, als zu sagen, wir verzichten jetzt auf dieses und jenes in unserem Leben. Es ist dann eben doch nicht effektiv genug, den Einweg- gegen den Mehrwegbecher einzutauschen, da bin ich ganz bei Ihnen, Herr Gesang.

„Mit kühlem Kopf. Über den Nutzen der Philosophie für die Klimadebatte" von Bernward Gesang. Hanser Verlag, 272 Seiten, 24 Euro

Doppelter Schutz. Stärkt das Haar, schützt die Kopfhaut.

Für die tägliche Haarpflege

ANTISCHUPPEN SHAMPOO PLUS
- wirkt nachhaltig gegen Schuppen bei schnell fettendem Haar und Juckreiz

ANTI-HAARVERLUST[1] SHAMPOO
- fördert das Haarwachstum und wirkt Haarverlust[1] entgegen

TROCKENE HAUT SHAMPOO UREA AKUT 5%
- Akutpflege für juckende Kopfhaut und trockenes Haar

PFLEGESPÜLUNG
- tägliche Pflege von normalem bis trockenem Haar

1 erblich bedingt

sebamed Produkte sind in über 120 Studien dermatologisch-klinisch getestet.

MADE IN GERMANY

www.sebamed.de

klinisch pH Wert 5,5 geprüft
sebamed®
Wissenschaft für gesunde Haut.

SEBAMED NIMMT IHRE HAUT IN SCHUTZ